




Bachwoche Ansbach

27. Juli bis 5. August **2007**

Wir danken unseren Sponsoren



KLEINE BACHWOCHEN-FARBENKUNDE

-  Konzerte im Abonnement / Teilabonnement
-  Konzerte außer Abonnement
-  Veranstaltungen bei freiem Eintritt

Bitte beachten Sie:

Alle Konzerteinführungen finden im
Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal statt.



**P1
Innenstadt West**

für Konzerte in der Gumbertuskirche und der Johanniskirche.

**P2
Innenstadt Ost**

für Konzerte im Prunksaal und in der Gumbertuskirche.

**P3
Reitbahn**

für Konzerte im Prunksaal und in der Gumbertuskirche.

**P4
Hofwiese**

für Konzerte im Prunksaal, in der Orangerie und im Onoldia-saal.

**P5
Parkhaus Altstadt**

für Konzerte in der Synagoge.

Während der Konzerte stehen die mit dem Logo der Bachwoche Ansbach bezeichneten Parkplätze kostenfrei zur Verfügung. Bei Verweilen nach dem Ende der Konzerte werden Parkgebühren in üblicher Höhe fällig.

Für nur 20 Euro: die Bachwochen-Parkkarte

Sie berechtigt während der gesamten Bachwoche zum Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen in Ansbach – mit Ausnahme der Anwohnerparkplätze. Die Parkkarte kann bereits mit der Kartenbestellung angefordert werden. Sie wird zusammen mit den Karten versandt.

- ← Zufahrt zu den Parkplätzen
- Fußwege zu den Konzertsälen
- ◀ Eingänge zu den Konzertsälen

BACH IN ANSBACH

Als hätten sie es geahnt, die nach dem Krieg die Bachwoche ins Leben riefen: viele Spuren zu Johann Sebastian Bach führen über Ansbach. Der berühmte Dresdner Hofviolinist Johann Georg Pisendel ging hier zur Schule, ebenso Johann Matthias Gesner, später Bachs Vorgesetzter in Leipzig. Ist ihm, dem Rektor der Thomasschule, die Kantate „Non sa che sia dolore“ BWV 209 gewidmet, in der Bach den Namen „Ansbach“ vertonte? Auch Lorenz Christoph Mizler, Gründer der Leipziger Sozietät der Musikalischen Wissenschaften, der Bach angehörte, stammt von hier. Wurzeln in Thüringen hat hingegen der Orgelbauer Johann Christoph Wiegleb, der 1738 in der Ansbacher Hofkirche sein größtes Instrument baute.

Damit sind schon einige Höhepunkte des Jubiläums-Programms der Bachwoche 2007 genannt. Vor allem: Endlich haben wir eine Orgel, die dem Renommee und Rang dieses einzigartigen Bachfestes angemessen ist! In mehreren Konzerten unterschiedlichster Art wird das Instrument präsentiert – neben renommierten Organisten haben wir auch einen jungen Preisträger dazu eingeladen. Das gehört nämlich schon immer zum Selbstverständnis der Bachwoche: einerseits spielen berühmte Künstler hochkarätige und exklusive Konzerte, daneben bieten wir dem Publikum Gelegenheit, den möglichen Start großer Karrieren zu erleben.

Traditionspflege heißt, das Feuer weiterzutragen. 2007 erleben Sie unter anderem das Bach Collegium Japan, The English Concert und Evgeni Koroliov, das Jacques Loussier Trio, den Windsbacher Knabenchor, Cantus Cölln und Edgar Krapp, Martin Stadtfeld und Johannes Moser, das Münchener Kammerorchester, die Komponistin und Pianistin Lera Auerbach, Christiane Oelze und Trevor Pinnock und viele andere, vor allem junge Künstler und Ensembles. Ein bißchen Nostalgie muß auch sein: die alten Zeiten und die legendären Interpreten bekommen in einer Ausstellung zum Sehen und Hören im Foyer der Karlshalle gebührenden Platz. Im Mittelpunkt aber steht die Musik, wie sie aktuell und heute interpretiert wird. Musik von Johann Sebastian Bach, mit ihren Wurzeln und Wirkungen im unverwechselbaren mittelfränkischen Ambiente!

Ihr



Dr. Andreas Bomba
Intendant

P.S. Wußten Sie schon, daß die Bachwoche Ansbach nun auch zu den familienfreundlichsten Musikfestspielen in Deutschland gehört? Beachten Sie bitte Seite 14 dieses Prospekts!



1947-2007 60 JAHRE BACHWOCHE ANSBACH



Es begann vor sechzig Jahren. Im oberfränkischen Schloß Weißenstein fanden sich Musikliebhaber zusammen, um Bach zu hören – nichts als Bach. Die Verhältnisse waren bescheiden. Nach schlimmen Jahren aber sehnten sich die Menschen nach einem tiefen, unbelasteten und mißbrauchsfreien Musikerlebnis.



Schon im folgenden Jahr traf man sich an einem größeren Ort, ebenfalls in Franken. In der alten, markgräflichen Residenz Ansbach schlug die Bachwoche nun Wurzeln – bis auf den heutigen Tag. Tatsächlich wurden der Prunksaal, die Hofkirche St. Gumbertus und die Orangerie erbaut, als Johann Sebastian Bach in Weimar, Köthen und Leipzig seine Meisterwerke schrieb. Die Räume und ihre herrliche, beschauliche Umgebung atmen also denselben Geist wie Bachs Musik.



FREITAG, 27. JULI 2007

15.30 Uhr, St. Gumbertus

(Außer Abonnement, freier Eintritt)

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

Johann Sebastian Bach: Aus den Leipziger Chorälen
Kantate BWV 194 „Höchsterwünschtes Freudenfest“

Solisten, Neue Hofkapelle Ansbach
Leitung: Rainer Goede

1

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

19.30 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo I)

ORCHESTERKONZERT I

Johann Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte I – VI

The European Brandenburg Ensemble
Leitung: Trevor Pinnock

2

Trevor Pinnock hat für das Eröffnungskonzert der Bachwoche 2007 eigens ein neues Ensemble mit den besten Barockmusikern Europas gegründet. Bachs Brandenburgische Konzerte sind schon wegen ihrer vielfältigen und originellen Besetzung Unikate und Höhepunkte der Musikgeschichte. Pinnock selbst spielt das virtuose Cembalo-Solo im Konzert Nr. 5.



7

SAMSTAG, 28. JULI 2007

11.00 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo I)

3

FRANZÖSISCHE SUITEN I

Johann Sebastian Bach:

Drei französische Suiten aus BWV 812 - 817

Jean Philippe Rameau (1683 – 1764):

Gavotte und sechs Variationen a-Moll

Claude Debussy (1862 – 1918): Suite Bergamasque

Maurice Ravel (1875 – 1937): Sonatine

Klavier: Evgeni Koroliov



Evgeni Koroliov



„Wenn ich nur ein Werk auf die einsame Insel mitnehmen darf, so wähle ich Koroliov's Bach, denn diese Platte würde ich, einsam verhungert und verdurstend, bis zum letzten Atemzug immer wieder hören.“

Größere Bewunderung, mehr Lob als aus dem Munde von György Ligeti gibt es nicht. Endlich debütiert Koroliov, den viele für den besten Bach-Interpreten unserer Zeit halten, auch bei der Bachwoche Ansbach. Der aus Moskau stammende Pianist vergleicht dabei erstmals Bach mit seinen französischen Quellen und Nachfolgern.

6

15.30 Uhr, Karlshalle

(Außer Abonnement, freier Eintritt)

KONZERT ANSBACHER SCHÜLER

Chöre und Orchester der drei Ansbacher Gymnasien
entdecken Bach

4

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba und Rainer Goede

19.30 Uhr, St. Gumbertus

(Gesamtabo / Teilabo I)

ORGEL-PREMIERE

Johann Sebastian Bach:

Triosonate Nr. 5 C-Dur BWV 529

„Vater unser im Himmelreich“ BWV 682

Passacaglia c-Moll BWV 582

Johann Pachelbel (1653 – 1706):

Ciacona f-Moll – Partita „Christus, der ist mein Leben“

Dietrich Buxtehude (1666 – 1727):

„Nun lob mein Seel den Herren“ BuxWV 213

Präludium a-Moll BuxWV 153

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847):

Orgelsonate d-Moll op. 65 Nr. 6

Orgel: Edgar Krapp

5

19.30 Uhr, Onoldiasaal

(Außer Abonnement, Wiederholung vom 27. Juli)

ORCHESTERKONZERT I

6

9

SONNTAG, 29. JULI 2007

11.00 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo I)

7

VIOLINE SOLO

Johann Sebastian Bach:

Partiten Nr. 2 d-Moll BWV 1004 und Nr. 3 E-Dur BWV 1006

Lera Auerbach (*1973):

Partita für Violine solo

(Kommissionsauftrag der Bachwoche Ansbach, UA)

Eugene Ysaye (1858 – 1931):

Sonate für Violine solo Nr. 2 a-Moll op. 27

Violine: Vadim Gluzman

15.30 Uhr, Karlshalle

(Außer Abonnement, freier Eintritt)

8

BACH-SPRECHSTUNDE

mit Edgar Krapp



Edgar Krapp

Warum nur hat es die Orgel so schwer, als vollwertiges Konzert-Instrument akzeptiert zu werden? Zu den vehementesten Kämpfern für die Orgel, ihre farbige Klangwelt und ihre unbegrenzten musikalischen Möglichkeiten gehört seit vielen Jahren Edgar Krapp. Der gebürtige Franke war nach dem Gewinn des ARD-Wettbewerbs einst jüngster Orgel-Professor; an der Frankfurter Musikhochschule folgte er dem legendären Helmut Walcha nach. Heute unterrichtet Krapp in München – und gehört zu den renommiertesten Organisten und Orgelexperten der Welt.

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

19.30 Uhr, St. Johannis

(Gesamtabo / Teilabo I)

KANTATEN UND MAGNIFICAT

Johann Sebastian Bach:
„Singet dem Herrn ein neues Lied“ BWV 190
„Man singet mit Freuden vom Sieg“ BWV 149
„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ BWV 34
Magnificat D-Dur BWV 243

Sopran: Cornelia Horak, Alt: Rebecca Martin
Tenor: Andreas Weller, Baß: Konrad Jarnot

Windsbacher Knabenchor
Deutsche Kammer-Virtuoson Berlin
Leitung: Karl-Friedrich Beringer

9



MONTAG, 30. JULI 2007

11.00 Uhr, Prunksaal

(Außer Abonnement)

10

DIE MATHEMATIK DER SEELE

Johann Sebastian Bach:

Sonate für Violine und Cembalo A-Dur BWV 1014

Ein Musikalisches Opfer BWV 1079

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767):

Quartette e-Moll und G-Dur aus der „Tafelmusik“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759):

Sonate F-Dur für Oboe solo e basso

Ensemble Lyriarte

15.30 Uhr, St. Gumbertus

(Außer Abonnement)

11

PREISTRÄGERKONZERT

mit dem Gewinner des Johann Pachelbel-Wettbewerbs
der Internationalen Orgelwoche Nürnberg 2007

Der Preisträger wird am 28. Juni 2007, 20 Uhr
in der Nürnberger Kirche St. Sebald ermittelt.

Programm: wird kurzfristig bekanntgegeben



12

Bachwoche Ansbach einst...

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

19.30 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo I)

ORCHESTERKONZERT II

Johann Sebastian Bach:
Konzert für Violine, Oboe, Streicher und b.c.
c-Moll BWV 1060R
Kantaten „Ich habe genug“ BWV 82
„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ BWV 56

Ulrich Stranz (1946 – 2004): Contrassubjekte

Violine: Vadim Gluzman
Oboe: Alexej Ogridchuk
Bariton: Konrad Jarnot

Münchner Kammerorchester

Leitung: Christoph Poppen

12



...und heute

13



NEU BEI DER BACHWOCHE

Als erste kreisfreie Stadt in Bayern wird die Stadt Ansbach ab Herbst 2007 Eltern von den Kosten für das letzte Kindergartenjahr befreien. Dieses Vorhaben steht für die Familienfreundlichkeit der Stadt. Auch die Bachwoche wird von dieser vorbildlichen Haltung profitieren. Wir wissen von jüngeren Familien, daß sie gerne zur Bachwoche kämen und Konzerte besuchten, wenn sie ihre kleinen Kinder mitbringen und für die Dauer der Konzerte betreuen lassen könnten.

Die Stadt Ansbach bietet daher eine

Kinderbetreuung während der Bachwoche 2007

Das Angebot umfaßt drei Varianten:

- eine Babysittervermittlung für Kleinkinder und Babys, vermittelt durch den Caritasverband Ansbach
- Betreuung für Kinder von 0 – 10 Jahren in kindgerechter Umgebung durch das Mütterzentrum Miteinander
- Ferienbetreuung für Schulkinder bis 12 Jahren durch zwei Erzieherinnen in der zentral gelegenen Karolinschule. Dieses Angebot kann für die ganze Woche, aber auch für einzelne Tage in Anspruch genommen werden.

Die Kosten für diese Angebote sind gering
(zwischen ca. 5,- und 15,- € pro Tag/Betreuung)

Auskünfte erteilt die Gleichstellungsstelle der Stadt Ansbach
(vormittags) Tel. 0981-51343, E-Mail: ingrid.eichner@ansbach.de

Die Bachwoche Ansbach GmbH dankt ihrem Gesellschafter, der Stadt Ansbach, für dieses bundesweit einzigartige Angebot.

Bachwoche für Kinder:

Samstag, 28. Juli 2007, 15.30 Uhr, Karlshalle

Konzert Ansbacher Schüler

Chöre und Orchester der drei Ansbacher Gymnasien entdecken Bach

Mittwoch, 11.00 Uhr, Kammerspiele

Kinderkonzert

Mit Christoph Ullrich und dem Ohrwurm-Projekt

Während der Bachwoche im Brückencenter

„60 Jahre Bachwoche Ansbach“

Ausstellung der Ergebnisse des Schüler-Plakatwettbewerbs

DIENSTAG, 31. JULI 2007

11.00 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo I)

KLAVIERMATINEE

Johann Sebastian Bach:
Partiten G-Dur BWV 829 und e-Moll BWV 830

Franz Schubert (1797 – 1828): Klaviersonate B-Dur D 960

Klavier: Martin Stadtfeld

13

15.30 Uhr, Prunksaal

(Außer Abonnement, Wiederholung vom 30. Juli)

DIE MATHEMATIK DER SEELE

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

14

19.30 Uhr, St. Gumbertus

(Gesamtabo / Teilabo I)

PSALM UND MESSE

Johann Sebastian Bach: Messe A-Dur BWV 234
„Tilge, Höchster, meine Sünden“ BWV 1053

Peter Cornelius (1824 – 1874):
Drei Psalmen op. 13 für Chor a cappella nach
Instrumentalwerken Johann Sebastian Bachs

Sopran: Christiane Oelze, Alt: Elisabeth von Magnus

Tenor: Markus Schäfer, Baß: Detlef Roth

Ensemble Lyrique

Leitung: Simon Schouten

15

19.30 Uhr, Orangerie

(Außer Abonnement, Wiederholung vom 30. Juli)

ORCHESTERKONZERT II

16

15



BACHWOCHE-IMPRESSI-ONEN 2005



ANSBACHTAG

MITTWOCH, 1. AUGUST 2007

11.00 Uhr, Kammerspiele

(Außer Abonnement)

KINDERKONZERT

Mit Christoph Ullrich und dem Ohrwurm-Projekt

17

11.00 Uhr, Synagoge

(Außer Abonnement)

PARTITEN

Johann Sebastian Bach:
Partiten h-Moll BWV 1002 und d-Moll BWV 1004

Gitarre: Frank Bungarten

18

11.00 Uhr, St. Gumbertus

(Außer Abonnement)

ORGELPROBE

Klänge und Improvisationen
Workshop mit Rudolf Lutz (Orgel)

19

15.00 Uhr, Karlshalle

FANTASIE

Eine Reise durch BachKLANGlandschaften
(in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Franken)

20

15.00 Uhr, Synagoge

(Außer Abonnement, Wiederholung des Konzerts um 11.00 Uhr)

PARTITEN

21



Die Orangerie



„Nicht weiß, was Schmerz ist, wer von seinem Freunde scheidet und nicht stirbt“. Mit dieser etwas umständlichen Formulierung beginnt der Text von Bachs Kantate auf den Abschied eines gelehrten, älteren Mannes aus seiner Heimat. Auch den Ort der Trennung erfahren wir: „Ansbaca“, Ansbach. Wer ist damit gemeint? Gleich zwei Personen kommen in Frage: Johann Matthias Gesner, Rektor der Leipziger Thomasschule, und der Gelehrte Lorenz Christoph Mizler. Beide waren Bach eng verbunden – beide stammten aus Ansbach. „Ansbaca, piena di tanti Augusti“ – Ansbach, du Ort voller erhabener Menschen! Hätte es um 1720 die Bachwoche schon gegeben – Bach hätte vielleicht die hier, besonders an diesem Abend versammelten hochkarätigen Musiker gemeint. Und sich gefreut, daß auch Musik seines begabtesten Sohnes Carl Philipp Emanuel und dessen Paten, Bachs Freund Telemann erklingen wird!

ANSBACHTAG

MITTWOCH, 1. AUGUST 2007

17.00 Uhr, St. Johannis
(Außer Abonnement)

TROMPETE UND ORGEL

Barocke Meisterwerke von Johann Sebastian Bach,
Girolamo Frescobaldi, Giovanni B. Viviani,
Dietrich Buxtehude, John Stanley und Arcangelo Corelli

Trompete: Reinhold Friedrich, Orgel: Martin Lücker

17.00 Uhr, Synagoge
(Außer Abonnement, Wiederholung des Konzerts um 15.00 Uhr)

PARTITEN

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

19.30 Uhr, Orangerie
(Gesamtabo / Teilabo II)

ORCHESTERKONZERT III

Johann Sebastian Bach:
Ouvertüre D-Dur BWV 1068
Kantate „Non sa che sia dolore“ BWV 209

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767):
Konzert für Flöte, Violine, Streicher und b.c. A-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788):
Konzert für Flöte, Streicher und b.c. d-Moll Wq. 22

Sopran: Christiane Oelze
Flöte: Andras Adorján

Bach-Collegium München

Violine und Leitung: Florian Sonnleitner

22

23

24

DONNERSTAG, 2. AUGUST 2007

11.00 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo II)

25

KAMMERKONZERT

Johann Sebastian Bach: Zwei Suiten für Violoncello solo /
Präludien aus dem Wohltemperierten Klavier, mit einer
Cellostimme versehen von Ignaz Moscheles

Lera Auerbach (*1973): Sonate für Violoncello und Klavier /
Auswahl aus den Präludien für Klavier

Violoncello: Johannes Moser

Klavier: Lera Auerbach

15.30 Uhr, Karlshalle

(Außer Abonnement)

26

DER JUNGE BACH

Auf dem Weg von Arnstadt zu Buxtehude

Cembalo: Jörg Halubek

(Preisträger des Bachwettbewerbs Leipzig 2004)

Lesung: Walter Renneisen

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba und Rainer Goede

19.30 Uhr, St. Gumbertus

(Gesamtabo / Teilabo II)

27

ORGELKONZERT II

Johann Sebastian Bach:

Pièce d'Orgue G-Dur BWV 572 / Präludien und Fugen
C-Dur BWV 547 – A-Dur BWV 536 – d-Moll BWV 539 /
„Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654 / Toccata und
Fuge d-Moll BWV 565

Präludium, Choral und Fuge „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“

Orgel: Rudolf Lutz

20

11.00 Uhr, Münster Heilsbronn
(Außer Abonnement)

KANTATEN

28

Johann Sebastian Bach: „Christ lag in Todes Banden“ BWV 4

Dietrich Buxtehude (1666 – 1727):
Membra Jesu Nostri BuxWV 75

Cantus Cölln
Leitung: Konrad Junghänel



Grab der Kurfürstin Anna († 1512)
im Münster Heilsbronn



Grab des Markgrafen
Georg Friedrich († 1603)
im Münster Heilsbronn

Das ehrwürdige Zisterzienserkloster Heilsbronn ist der Bachwoche auch in diesem Jahr eine Landpartie wert. Die im 12. Jh. errichtete Kirche diente den Hohenzollern bis 1660 als Begräbnisort. Danach ließen sich die Markgrafen in der Ansbacher Gumbertuskirche begraben. In der schlichten romanischen Basilika des Münsters musiziert das Ensemble Cantus Cölln eine siebenenteilige Kantate in lateinischer Sprache von Dietrich Buxtehude. Das Gedicht betrachtet die einzelnen Körperteile im Hinblick auf die Heilsgeschichte – geschrieben wurde es im 12. Jahrhundert von Bernhard von Clairvaux, dem Gründer des Zisterzienserordens. Wie sich Buxtehude in Bachs Musik vererbt hat, ist in der frühen Osterkantate „Christ lag in Todes Banden“ zu hören. Wie Bach zu Buxtehude nach Lübeck reiste und was er hier erlebte, ist Thema des Konzerts mit Lesung am Vortag in der Ansbacher Karlshalle. Beide Grablegen haben neue Orgeln bekommen. Was liegt näher, als – neben der Wiegleb-Orgel in St. Gumbertus – nun auch das neue Instrument in Heilsbronn kennenzulernen?

FREITAG, 3. AUGUST 2007



Caroline von
Brandenburg-Ansbach

Zwei „Staatsmusiken“ in einem Programm: Johann Sebastian Bach schrieb die „Trauerode“ auf einen Text von Gottsched für die Leipziger Universität, als sie 1728 in einer Feier der verstorbenen sächsischen Kurfürstin Christiane Eberhardine gedachte. Die Gattin Augusts des Starken war den Sachsen ein geliebtes Vorbild, weil sie dessen machtpolitisch bedingte Konversion zum katholischen Glauben nicht mitmachte. Einen märchenhaften Aufstieg dagegen erlebte die Ansbacher Prinzessin Caroline (1683 – 1737), eine Bach-Zeitgenossin, die ihrem Ehemann, dem hannoverschen Kurfürsten Georg auf den englischen Thron folgte. Kein geringerer als Händel schrieb die Musik zu ihrer Beerdigung!

15.00 Uhr, Münster Heilsbronn

(Außer Abonnement)

ORGELAUSFLUG MIT FÜHRUNG AN DIE NEUE ORGEL

mit Rudolf Lutz

(Busabfahrt: 14.00 Uhr, Inselwiese)

29

18.30 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

19.30 Uhr, St. Johannis

(Gesamtabo / Teilabo II)

ODE UND ANTHEM

Johann Sebastian Bach:

„Laß, Fürstin, laß noch einen Strahl“ Trauer-Ode auf den
Tod der Königin/Kurfürstin Christiane Eberhardine BWV 198

„Brandenburgisches Konzert Nr. 7“
(arr. Duncan Druce nach BWV 1029)

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759):

„The Ways Of Zion Do Mourn“
Trauermusik für Queen Caroline HWV 264

The English Concert Choir & Orchestra

Leitung: Andrew Manze

30

22.15 Uhr, Orangerie

(Außer Abonnement)

PLAY BACH

Trio Jacques Loussier

31

23

SAMSTAG, 4. AUGUST 2007

11.00 Uhr, Orangerie

(Gesamtabo / Teilabo II)

32

FRANZÖSISCHE SUITEN II

Johann Sebastian Bach:

Drei Französische Suiten aus BWV 812 – 817

François Couperin (1668 – 1733):

aus den „Pièces de Clavecin“

Maurice Ravel (1875 – 1937):

„Le Tombeau de Couperin“ / Pavane pour une infante défunte

Klavier: Evgeni Koroliov

15.00 Uhr, Karlshalle

(Außer Abonnement, freier Eintritt)

33

60 JAHRE BACHWOCHE ANSBACH

Erzählcafé mit langjährigen und neuen „Bachwöchnern“



24

17.00 Uhr, Simon-Marius-Saal / Onoldiasaal

Einführung ins Abendkonzert

Dr. Andreas Bomba

18.00 Uhr, St. Gumbertus

(Gesamtabo / Teilabo II)

MATTHÄUS-PASSION

Sopran: Carolyn Sampson, Alt: Daniel Taylor,
Tenor: Gerd Türk, Baß: Peter Kooij (Christus), Dominik Wörner

Bach Collegium Japan

Leitung: Masaaki Suzuki

34



Bei der Bachwoche 2005 machte das Bach Collegium Japan mit Bachs h-Moll-Messe Furore. Die Presse schwelgte in Superlativen, dem Publikum ist diese perfekte Darbietung in lebendiger Erinnerung geblieben. Nun gastieren die Japaner mit der doppelchörigen Matthäus-Passion, Bachs wohl größter Herausforderung für Musiker und Publikum.

25

SONNTAG, 5. AUGUST 2007

11.00 Uhr, Prunksaal

(Außer Abonnement)

35

BACH ODER NICHT?

Ouvertüre g-Moll BWV 1070 / Concerto C-Dur BWV 525a /
Triosonate d-Moll BWV 1036 / Sonate G-Dur BWV 1038 /
Sonate C-Dur BWV 1037 / Ouvertüre a-Moll BWV 1067

Ensemble Neobarock

Ein merkwürdiger Titel für ein Bach-Konzert! Tatsächlich ist nicht jedes Werk, das im Bachwerkeverzeichnis steht und eine Nummer hat, auch von Johann Sebastian Bach komponiert. Allerdings ändert sich die Meinung der Bach-Forschung in Fragen der Urheberschaft auch immer wieder. Am besten, man hört diese herrliche Musik einmal – von einem der führenden, jungen deutschen Barockensembles!

15.00 Uhr, Karlshalle

(Außer Abonnement, freier Eintritt)

36

KONZERT DER BACHWOCHEH-HELFER

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759):
Dettinger Te Deum HWV 283

Chor der Bachwochen-Helfer

Ansbacher Kammerorchester

Leitung: Karin Mayle

18.00 Uhr, St. Gumbertus

(Außer Abonnement, Wiederholung vom 4. August)

37

MATTHÄUS-PASSION

Konzerte im Abonnement

| | | | | Preiskategorie: | | | | | |
|------------|-------|-------|---------------|-------------------------|------|-------|-------|-------|------|
| | | | | A | B | C | D | | |
| Tag | Zeit | Ort | Veranstaltung | Veranstaltungs-Nr. | Euro | Euro | Euro | Euro | |
| Freitag | 27.7. | 19.30 | Orangerie | Orchesterkonzert I | 2 | 60,00 | 50,00 | 25,00 | 9,00 |
| Samstag | 28.7. | 11.00 | Orangerie | Französische Suiten I | 3 | 50,00 | 40,00 | 25,00 | 9,00 |
| Samstag | 28.7. | 19.30 | St. Gumbertus | Orgel-Premiere | 5 | 40,00 | 30,00 | 20,00 | 7,00 |
| Sonntag | 29.7. | 11.00 | Orangerie | Violine solo | 7 | 58,00 | 50,00 | 25,00 | 9,00 |
| Sonntag | 29.7. | 19.30 | St. Johannes | Kantaten und Magnificat | 9 | 70,00 | 55,00 | 25,00 | 9,00 |
| Montag | 30.7. | 19.30 | Orangerie | Orchesterkonzert II | 12 | 60,00 | 50,00 | 25,00 | 9,00 |
| Dienstag | 31.7. | 11.00 | Orangerie | Klaviermatinee | 13 | 47,00 | 39,00 | 25,00 | 9,00 |
| Dienstag | 31.7. | 19.30 | St. Gumbertus | Psalm und Messe | 15 | 70,00 | 55,00 | 25,00 | 9,00 |
| Mittwoch | 1.8. | 19.30 | Orangerie | Orchesterkonzert III | 24 | 60,00 | 50,00 | 25,00 | 9,00 |
| Donnerstag | 2.8. | 11.00 | Orangerie | Kammerkonzert | 25 | 52,00 | 40,00 | 25,00 | 9,00 |
| Donnerstag | 2.8. | 19.30 | St. Gumbertus | Orgelkonzert II | 27 | 40,00 | 30,00 | 20,00 | 7,00 |
| Freitag | 3.8. | 19.30 | St. Johannes | Ode und Anthem | 30 | 70,00 | 55,00 | 25,00 | 9,00 |
| Samstag | 4.8. | 11.00 | Orangerie | Französische Suiten II | 32 | 50,00 | 40,00 | 25,00 | 9,00 |
| Samstag | 4.8. | 18.00 | St. Gumbertus | Matthäus-Passion | 34 | 70,00 | 55,00 | 25,00 | 9,00 |

Die Abonnements-Preise:

| | | |
|------------|--------|--------|
| Gesamtabo | 769,00 | 611,00 |
| Teilabo I | 439,00 | 353,00 |
| Teilabo II | 330,00 | 258,00 |

Konzerte und Veranstaltungen außer Abonnement

| | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|--------------------|-------------------------------|----|------------------------------------|-------|------------------|------|
| Freitag | 27.7. | 15.30 | St. Gumbertus | Eröffnungsgottesdienst | 1 | Freier Eintritt, keine Platzkarten | | | |
| Samstag | 28.7. | 15.30 | Karlshalle | Schülerkonzert | 4 | Freier Eintritt, keine Platzkarten | | | |
| Samstag | 28.7. | 19.30 | Onoldiasaal | Orchesterkonzert I (W.) | 6 | 50,00 | 40,00 | 20,00 | 6,00 |
| Sonntag | 29.7. | 15.30 | Karlshalle | Bach-Sprechstunde | 8 | Freier Eintritt, keine Platzkarten | | | |
| Montag | 30.7. | 11.00 | Prunksaal | Die Mathematik der Seele | 10 | 46,00 | 37,00 | | |
| Montag | 30.7. | 15.30 | St. Gumbertus | Preisträgerkonzert | 11 | 20,00 | 10,00 | | |
| Dienstag | 31.7. | 15.30 | Prunksaal | Die Mathematik der Seele (W.) | 14 | 46,00 | 37,00 | | |
| Dienstag | 31.7. | 19.30 | Orangerie | Orchesterkonzert II (W.) | 16 | 60,00 | 50,00 | 25,00 | 9,00 |
| Mittwoch | 1.8. | 11.00 | Kammerspiele | Kinderkonzert | 17 | 6,00 | | | |
| Mittwoch | 1.8. | 11.00 | Synagoge | Partiten | 18 | 15,00 | | | |
| Mittwoch | 1.8. | 11.00 | St. Gumbertus | Orgelprobe | 19 | 15,00 | 9,00 | | |
| Mittwoch | 1.8. | 15.00 | Karlshalle | Fantasie | 20 | 12,00 | | | |
| Mittwoch | 1.8. | 15.00 | Synagoge | Partiten (W. I) | 21 | 15,00 | | | |
| Mittwoch | 1.8. | 17.00 | St. Johannes | Trompete und Orgel | 22 | 20,00 | 9,00 | | |
| Mittwoch | 1.8. | 17.00 | Synagoge | Partiten (W. II) | 23 | 15,00 | | | |
| Donnerstag | 2.8. | 15.30 | Karlshalle | Der junge Bach | 26 | 27,00 | 20,00 | 16,00 | |
| Freitag | 3.8. | 11.00 | Münster Heilsbronn | Kantaten | 28 | 50,00 | 40,00 | 25,00 | 9,00 |
| Freitag | 3.8. | 15.00 | Münster Heilsbronn | Orgelführung | 29 | 20,00 (mit Bus) | | 15,00 (ohne Bus) | |
| Freitag | 3.8. | 22.15 | Orangerie | Play Bach | 31 | 52,00 | 40,00 | 25,00 | 9,00 |
| Samstag | 4.8. | 15.00 | Karlshalle | 60 Jahre Bachwoche Ansbach | 33 | Freier Eintritt, keine Platzkarten | | | |
| Sonntag | 5.8. | 11.00 | Prunksaal | Bach oder nicht? | 35 | 35,00 | 25,00 | | |
| Sonntag | 5.8. | 15.00 | Karlshalle | Helferkonzert | 36 | Freier Eintritt, keine Platzkarten | | | |
| Sonntag | 5.8. | 18.00 | St. Gumbertus | Matthäus-Passion (W.) | 37 | 70,00 | 55,00 | 25,00 | 9,00 |

Bachwoche Ansbach GmbH
 Postfach 1224, D-91503 Ansbach, Fax 0981/15501, E-Mail: info@bachwoche.de

BESTELLUNGEN KARTEN

 Vorname, Nachname Besucher-Nr. (falls vorhanden)

 Straße, Hausnummer Postleitzahl Ort

 Telefon Fax

 Ort, Datum Unterschrift



| Datum | Konzert | Veranstaltungs-Nr. | Anzahl der Karten | Preis-kategorie | Ersatz-kategorie | |
|-------|---------|--------------------|-------------------|-----------------|------------------|--|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Abonnement-Bestellung (verbindlich bis 31. Dezember 2006)

| | |
|---------------------|--|
| Ich bestelle: _____ | Preis Gesamtabo Kat. A: 769,00 Euro Teilabo I Kat. A: 439,00 Euro Teilabo II Kat. A: 330,00 Euro Gesamtabo Kat. B: 611,00 Euro Teilabo I Kat. B: 353,00 Euro Teilabo II Kat. B: 258,00 Euro |
|---------------------|--|

Hiermit erteile(n) ich/wir der Bachwoche Ansbach GmbH widerruflich die Ermächtigung, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen von folgendem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:

 Geldinstitut Bankleitzahl

 Konto-Nummer Verpflichtungsgrund/ggf. Betragsbegrenzung

 Ort, Datum Unterschrift(en) des/der Zahlungspflichtigen



Bachwoche Ansbach GmbH
 Postfach 1224, D-91503 Ansbach, Fax 0981/15501, E-Mail: info@bachwoche.de

BESTELLUNG UNTERKUNFT

(bei Übermittlung mit Fax: Bitte denken Sie daran, Vorder- und Rückseite zu senden!)

| | | |
|--------------------|--------------------------------|-----|
| Vorname, Nachname | Besucher-Nr. (falls vorhanden) | |
| Straße, Hausnummer | Postleitzahl | Ort |
| Telefon | Fax | |

Ich bestelle verbindlich vom _____ (Ankunftstag) bis _____ (Abreise)

_____ Einbettzimmer _____ Zweibettzimmer Übernachtungen im Hotel *) Gasthof *) Privathaus*)

| für Name: | Adresse: |
|-----------|----------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Ich bevorzuge:

Hotels *) mit Bad oder Dusche/WC ca. Euro 50,- ca. Euro 65,- ca. Euro 100,-

Gasthöfe/Pensionen *) mit Bad oder Dusche/WC Euro 45,- bis Euro 65,-

Privathäuser *) ab Euro 20,- je nach Ausstattung

Zuschlag für Einzelzimmer – Inklusivpreise für Übernachtungen, Frühstück und Steuern **pro Person** und Tag

Sonstiges, besondere Wünsche: _____

Ich komme mit der Bahn mit dem Kraftfahrzeug

Ich wünsche Unterkunft in der Stadt in der Umgebung

Sollte in der Stadt kein Quartier mehr frei sein, möchte ich in:

| | | | |
|---|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Herrieden (10 km) | <input type="checkbox"/> Bruckberg-Neubruck (12 km) | <input type="checkbox"/> Neuendettelsau (17 km) | <input type="checkbox"/> Aurach-Vehlberg (20 km) |
| <input type="checkbox"/> Feuchtwangen (28 km) | <input type="checkbox"/> Gunzenhausen (30 km) | <input type="checkbox"/> Rothenburg o.d.T. (35 km) | |

oder in einem anderen Ort außerhalb wohnen. Mehrfachnennungen möglich.*)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

| | |
|------------|--------------|
| Ort, Datum | Unterschrift |
|------------|--------------|

EINTRITTSKARTEN UND UNTERKUNFT

Wir bitten, für Karten- und Quartierbestellungen den herausnehmbaren Vordruck (beidseitig!) am Ende des Heftes zu verwenden.

Bitte geben Sie Ihre Besucher-Nummer auf dem Bestellschein an. Sie finden diese Nummer auf dem Adressenaufkleber.

Einige Konzerte werden wiederholt. Wenn Sie kein Abonnement, sondern Einzelkarten bestellen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Wiederholungskonzerte zu buchen.

Bitte leisten Sie keine Vorauszahlungen. Sie erhalten von uns zunächst eine Rechnung. Noch besser: Sie erteilen uns bereits mit der Bestellung eine Ermächtigung zum Lastschrift-Einzug. Der Kartenversand erfolgt danach per Übergabe-Einschreiben.

Ab Januar besteht auch die Möglichkeit, Karten über das Internet unserer Homepage www.bachwoche.de zu bestellen.

Als besonderen Service bieten wir unseren Besuchern auch heuer wieder die zum Preis von 20,- Euro erhältliche „Bachwochen-Parkkarte“ an. Sie berechtigt während der gesamten Bachwoche zum Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen in Ansbach – mit Ausnahme der Anwohnerparkplätze. Sie können diese Parkkarte zusammen mit Ihrer Kartenbestellung anfordern.

BACHWOCHE ANSBACH GmbH

Postfach 1224 · 91503 Ansbach

Tel. 0981-15037 (Montag bis Freitag 9.00 – 16.00 Uhr)

Fax 0981-15501

E-Mail: info@bachwoche.de

Internet: www.bachwoche.de

Künstlerischer Leiter, Intendant und

Geschäftsführer: Dr. Andreas Bomba

Leitung der Geschäftsstelle: Johannes Schwinn

Gestaltung: Böker & Mundry, Ansbach

Fotos: Jim Albright, Hanns Beer, Andreas Bomba, Archiv

Druck: Salinger & Thuy GmbH, Ansbach

Änderungen vorbehalten!

Kreuzgangspiele
Feuchtwangen
21. Mai bis 5. August 2007

Stadt Feuchtwangen

Carlo Goldoni
Der Diener zweier Herren
Christopher Marlowe
Doktor Faustus
Max Kruse
Urmel aus dem Eis

Tel. 09852 904-44 · www.kreuzgangspiele.de



PAUSCHAL-ANGEBOTE ZUR BACHWOCHE 2007



Sie können sich in **schönen Hotels** verwöhnen lassen oder in **guten Gasthöfen** übernachten.

Gerne senden wir Ihnen unsere Angebote zu.

Selbstverständlich erhalten Sie bei uns auch weitere Informationen über Unterkünfte aller Art.



ROMANTISCHES vom Rangau zur Romantischen Straße FRANKEN

Tourismusverband Romantisches Franken · Am Kirchberg 4 · 91598 Colmburg
Tel. 09803/94141 · info@romantisches-franken.de · www.romantisches-franken.de

56. ION
INTERNATIONALE
ORGEL WOCHE
Nürnberg
MUSICA SACRA

22. Juni - 1. Juli 2007

www.ion-musica-sacra.de